

Andrea Schütze



Eine Schultüte
voller Haferkekse



ueberreuter

Wunderwegers still und staunend um das kleine Pferd herum. Nur von Mo hört man immer noch das Angriffsgebrüll seiner Plastikritter.

»Molli«, haucht Fee alle zwanzig Sekunden.

»Na, wen haben wir denn da?«, fragt plötzlich jemand in die andächtige Runde.

»Ah, Walburga.« Mama stemmt sich hoch und winkt die Nachbarin herüber. »Das ist unser neuer Öko-Rasenmäher mit zusätzlicher Düngerefunktion.«

Frau Brelenköcher-Winkelmann lacht. »Wie praktisch. Dürfte ich ihn mir bei Gelegenheit auch mal ausleihen? Ich finde Rasenmähen so anstrengend und mein Pfefferminz braucht dringend etwas Pflanzennahrung.«



»Guck! Ich! Gesandter, Gesandter!«, brüllt

Mo, als er bemerkt, mit wem Mama da redet, und übertönt dabei völlig ihre Antwort.

»Abgemacht«, brüllt Fee an ihrer Stelle doppelt so laut, sodass Molli erschrocken einen Schritt zur Seite hopst. »Wir machen ein Loch in den Zaun und dann ist Mollis Weide doppelt so groß und niemand vom Tierschutzamt kann sich beschweren.«

»Tierschutz?«, fragt Mama alarmiert.

Doch Fee ist schon wieder in Hypnose gefallen. »Molli«, haucht sie.

»Keine Sorge«, Luzius winkt lässig ab, »ist nur wegen der Einhaltung von so 'ner Ponyauslauffreiflächenverordnung.«

»Ui«, sagt Mama. »Oh Himmel.«

»Also wenn du damit einverstanden bist, Bea, können wir das gerne so machen«, wirft die Nachbarin helfend ein. »Hier zwischen den beiden Rhododendren ist der Zaun ja

sowieso kaputt.«

Mama nickt. »Oh Himmel«, sagt sie wieder.

Doch Frau Brelenköcher-Winkelmann legt ihr beruhigend die Hand auf die Schulter. »Ich mache uns erst mal eine ordentliche Kanne Pfefferminztee, danach kann man wieder wunderbar klar denken. In zehn Minuten bei mir?«

»Okay«, sagt Mama. »Okay. Und das alles, weil dich meine Tochter reingelegt hat.«

»Felinda hat was?«, fragt Frau Brelenköcher-Winkelmann und hebt erstaunt die Augenbrauen. »Aber nein, echte Hexen müssen ab und an mal ein ordentliches Fest feiern. Ich habe damit schon viel zu lange gewartet.«

»Ach, Walburga ...«, sagt Mama und lacht. Doch Frau Brelenköcher-Winkelmann lächelt

nur fein und geht zum Pfefferminztee kochen in ihr Haus zurück.

Unterdessen hat Molli das Gras kurz unterbrochen, interessiert an allen Blumen, Sträuchern und Pflanzen im Wunderweger'schen Garten geschnüffelt und sich dann wieder dem Rasenrupfen zugewandt.



»Gutes Pferd«, lobt Luzius.

»Wieso?«, fragt Fee, die Molli keine Sekunde aus den Augen lässt und bei jedem